

## Anders als andere

Die neuseeländische Sängerin **Lorde**, 18, als Ella Yelich-O'Connor geborene Tochter einer Autorin und eines Ingenieurs, verkauft Millionen Platten und gewinnt begehrte Preise. Doch anders als andere Stars in ihrem Alter interessiert sie sich nicht für Partys, Drogen, Glamour. Schon mit 15 Jahren sei sie lieber nüchtern geblieben auf Festen, sagte sie dem *Sunday Telegraph*. Das habe sie nicht aus Disziplin so gehalten, sondern weil sie alles ganz genau habe beobachten wollen: „Ich habe versucht, diese ganzen seltsamen Situationen zu begreifen, die auf einer Party mit 15-Jährigen entstehen.“ Im November hat Lorde zum ersten Mal offiziell eine Filmpremiere besucht; mit Oscar-Preisträgerin Jennifer Lawrence, der Hauptdarstellerin im Blockbuster „Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 1“, schritt sie in London über den roten Teppich. Lorde zeichnet für den Soundtrack des Science-Fiction-Films verantwortlich. Wohl deswegen ließ sie sich sogar auf der After-Show-Party sehen, wenn auch nur kurz: „Ich war 20 Minuten da. Ich bin total langweilig“, sagte die zweifache Grammy-Gewinnerin. ks

FOTOS: EVENING STANDARD / PICTURE PRESS (O.R.); OLIVIER DOULIERY / PICTURE ALLIANCE / DPA (U.L.);



**Michele Bachmann**, 58, konservative amerikanische Politikerin, forderte den US-Präsidenten Barack Obama bei einer vorweihnachtlichen Feier der Kongressabgeordneten auf, Atomanlagen in Iran zu bombardieren. Nur so könne der Bau nuklearer Waffen verhindert werden. Zurzeit laufen Verhandlungen zwischen Iran – das auf dem Recht zur zivilen Nutzung von Atomkraft beharrt – und den USA, Frankreich, China, Russland, Großbritannien und Deutschland. Obama habe gelacht, so Bachmann, und ihr gesagt: „So einfach ist das nicht, Michele.“ Bachmanns Mandat endet im Januar. red



**Stefano Polato**, 33, italienischer Koch, Restaurantbesitzer und prominenter Vertreter der Slow-Food-Bewegung in Italien, ist der Leibkoch der Astronautin Samantha Cristoforetti, die sich seit einem Monat auf der Internationalen Raumstation ISS befindet. Für die erste italienische Frau im All kreiert Polato Gerichte, die auch ohne Schwerkraft zubereitet werden können, appetitlicher als der herkömmliche Astronautenbrei sind und nach Heimat schmecken: Risotto, Lasagne, Minestrone, Tiramisu. „Aber Spaghetti ins Weltall zu bringen“, sagt der Koch, „ist uns noch nicht geglückt.“ ks